



Schloss Jahnishausen: Hofseite (Zustand 2004)  
Foto: SZ/Förg Schubert

## Jahnishausen

### KÖNIGLICHES REFUGIUM

Rittergut und Dorf Jahnishausen liegen unweit von Riesa im Talgrund des Jahnabaches. Das große Gut neben dem Schlosspark besteht aus grauen, heruntergekommenen Gebäuden, zerfallenden Scheunen und zugewachsenen Wegen. Alles scheint zu verkommern – wären da nicht erste hoffnungsvolle Zeichen, die einen Neuanfang erkennen lassen. 2002 hat die Gemeinschaft Lebens(t)raum das ehemalige Volksgut übernommen, um hier ein generationsübergreifendes Wohn- und Lebensprojekt zu verwirklichen. Auf dem Gutshof sollen Werkstätten, Ateliers und Kleinbetriebe entstehen. Das inzwischen wieder hergerichtete Torhaus wird als Wohnhaus genutzt. Stück für Stück wird das ganze Areal saniert werden.

Jahnishausen hieß früher Watzschwitz. Johann (Jan) von Schleinitz verlieh dem Ort um 1500 seinen heutigen Namen. Das Rittergut war seit 1463 im Besitz des mächtigen Adelsgeschlechts von Schleinitz, dem damals auch Seerhausen und Ragewitz gehörten. Jahnishausen wurde im Dreißigjährigen Krieg verwüstet und kam 1645 an die Familie von Köteritz. Dann wechselten die Besitzer häufig.

### PRINZ JOHANN

1824 erwarb Prinz Johann von Sachsen das Rittergut. Die einfache Ländlichkeit und abgelegene Stille des Ortes zog den hochgebildeten Prinzen an. In Jahnishausen konnte er fern der höfischen Verpflichtungen seine Studien

betreiben und den verträumten Garten genießen. Prinz Johann, der mit seiner Familie meist im Frühling und Sommer in Jahnishausen weilte, erforschte und übersetzte die Schriften Dante Alighieris und rief die „Accademia Dantesca“ ins Leben, um mit befreundeten Künstlern und Gelehrten literarische und politische Fragen zu diskutieren. 1854 musste Johann überraschend die Regierungsverantwortung im Königreich Sachsen übernehmen, denn sein Bruder, König Friedrich August II., war tödlich verunglückt. Als König konnte Johann das geliebte Jahnishausen nicht mehr so oft besuchen. Das Rittergut wurde verpachtet, blieb aber im Besitz des Königshauses. 1945 wurde das Rittergut in ein Staatsgut umgewandelt und bis zum Ende der DDR als Volks-



Schloss Jahnishausen: Gartenseite (Aufnahme 1937)

Foto: SLUB/Deutsche Fotothek/Möbius



Schloss Jahnishausen: Schlosskapelle (Zustand 2004)

Foto: SZ/Förg Schubert

gut bewirtschaftet. Auf dem weitläufigen Guts Gelände sind große Stallungen und Scheunen, die Brennerei, das Pächterwohnhaus und verschiedene Wirtschaftsgebäude verstreut.

Das Schloss liegt links neben dem Torhaus und fällt zunächst kaum auf. Durch den jahrzehntelangen Leerstand hat es stark gelitten. Das einfache Anwesen besteht aus zwei schmalen Flügelbauten mit Satteldach. Der linke Schlossflügel mit der Toreinfahrt wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wahrscheinlich für August von Kötteritz errichtet, wurde aber mehrfach umgebaut. Im Erdgeschoss war eine kreuzgratgewölbte Halle eingerichtet. Die gequaderten Sandsteinsäulen sind noch zu sehen. Im Obergeschoss sind unter einer später eingebauten Stuckdecke Reste einer farbig bemalten Holzbalkendecke des 17. Jahrhunderts zutage getreten. Den Treppenturm auf der Gartenseite hat man erst später angebaut. Der rech-

te Schlossflügel, der heute in ruinösem Zustand ist, ist aus einem Bau des 18. Jahrhunderts hervorgegangen. Das Dach brannte in der Silvesternacht 1970 ab, der Giebel ist eingestürzt.

## ACCADEMIA DANTESCA

Nur noch wenig erinnert an die Nutzung durch Prinz Johann und die königliche Familie. Im Erdgeschoss kann man sehen, wo die katholische Schlosskapelle eingerichtet war. Der tonnengewölbte Raum ist mit Zierfeldern und einem Wolkenhimmel ausgemalt. Die Ausstattung hat sich allerdings nicht erhalten. Das vorgelagerte Königszimmer wurde nach 1945 niedrigerissen. Bis 1969 wurde das Schloss als Kinderhort und Schulhaus genutzt, dann stand es leer. Die Gemeinschaft Lebens(t)raum möchte aus dem heruntergekommenen Bau nun wieder einen kulturellen Mittelpunkt machen. Dazu soll die neu gegründete „Accademia Dantesca Jahnishausen“ beitragen. Mit der ersten Konzertaufführung und dem Schlossfest ist ein Anfang gemacht.

Durch den Schlosspark hinter dem Rittergut schlängelt sich ein künstlich angelegter Nebenarm des Jahnabaches. Der ausgedehnte englische Landschaftsgarten mit seinen mächtigen Bäumen und stillen Wegen wurde zu Anfang des 19. Jahrhunderts angelegt. Der kleine Teepavillon, gelegen auf einer Insel im Schlossteich, ist im Stil einer chinesischen Pagode gestaltet.

---

*Schloss Jahnishausen*  
*Lebens(t)raum Gemeinschaft*  
*Jahnatalstraße 4,*  
*01594 Jahnishausen (Stadt Riesa)*  
*[www.lebens-t-raum-gemeinschaft-jahnishausen.de](http://www.lebens-t-raum-gemeinschaft-jahnishausen.de)*

---